

Kindergottesdienst 27.10.2006

### „Ein Haus aus bunten Steinen“

#### 1. Begrüßung

In der Mitte des Kreises liegt das Sonnentuch. Darauf stehen die Jesuskerze, der Gebetswürfel und das Messbuch.

**Liebe Kinder, Liebe Eltern: Schön, dass Ihr da seid. Wir wollen heute wieder zusammen sein und hier in der Kirche Gottesdienst feiern. Wenn wir zusammen sind, dann ist auch Gott bei uns. Er möchte, dass es uns gut geht. Ganz herzlich begrüßen wir auch die Mitglieder des Jugendorchesters.“**

#### 2. Entzünden der Jesuskerzen mit Kreuzzeichen

**Zu unserem Gottesdienst gehört die Kerze. Sie erinnert uns daran, dass Gott immer bei uns ist. Die Erwachsenen beginnen ihren Gottesdienst immer mit dem Kreuzzeichen. Das wollen wir auch gemeinsam tun.**

#### 3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“ (Zettel)

#### 4. Ergänzung der Sonne

#### 5. Erlebnisteil A

**Könnt ihr euch noch an den Regenbogen vom letzten Mal erinnern? Er ist das Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist, wenn wir zusammen sind und zusammen etwas tun. Heute wollen wir zusammen etwas bauen.**

Die Jesuskerze wird zur Seite gestellt. In der Mitte des Tuches stellen wir den vorbereiteten Turmsockel.

**Wir bauen einen Turm! Jeder von euch darf einen Stein darauf setzen.**

Wir verteilen die Bausteine und achten darauf, dass auch eine Turmspitze entsteht.

**Toll habt Ihr das gemacht. Groß und bunt steht unser Turm jetzt in unserer Mitte. Mit euren Händen habt ihr den Turm gebaut. Eure Hände können so viel machen. Erzählt doch mal!**

**(klatschen, winken, begrüßen, helfen, hauen, etwas kaputt machen, sich entschuldigen, usw.)**

**Eure Hände wollen wir jetzt mal malen, denn das haben sie verdient.**

Jedes Kind bekommt ein gelbes Blatt. Die Kinder malen selbständig oder mit unserer Hilfe eine Hand auf. Sie oder wir schreiben den Namen dazu. Die fertigen Blätter werden als Kreis um den Turm gelegt.

**So viele Hände. Jetzt wollen wir ein Lied singen, dass von unseren Händen, Augen und Ohren erzählt.**

Lied „Pass auf kleine Auge“ (S. 129, Nr. 164, Str. 1,2,5)

**Manchmal ist es gut, wenn die Hände mal ganz ruhig sind, z.B. wenn man betet. Denn dann ist es wichtig, genau zuzuhören und sich nicht ablenken zu lassen. Wir wollen jetzt gemeinsam beten und falten deshalb die Hände.**

**Lieber Gott, zusammen sind wir was. Zusammen können wir stark sein und uns gegenseitig helfen. Mit unseren Händen können wir etwas bauen und basteln, wir können streicheln und lieb sein. Wir können aber auch etwas kaputt machen; das gehört manchmal dazu. Wir bitten dich, dass du immer bei uns bist, wenn wir allein sind und wenn wir zusammen sind. Amen.**

Erlebnisteil B

**Schaut noch mal auf den Turm in der Mitte mit euren Handabdrücken drum herum. Gibt es hier bei uns in Hembsen auch so einen Turm? Dieser Turm könnte auch ein Kirchturm sein. Den haben auch viele Menschen vor langer Zeit mit ihren Händen gebaut. Die haben viel länger für den großen Turm gebraucht als wir für unseren kleinen. Der Kirchturm ist auch nicht so schön bunt wie unserer. Aber unsere Kirche hat ja nicht nur einen Turm. Deshalb haben wir noch einen wichtigen Teil mitgebracht.**

Das vorbereitete Kirchenschiff wird an den Turm angestellt.

**Jetzt ist aus unserem Turm eine Kirche geworden: das Haus Gottes. Das Haus Gottes haben auch Menschen gebaut. Darin wird gefeiert. Aber keine Partys, sondern die Menschen feiern Gottesdienst, so wie wir es auch gerade tun. Dazu wollen wir ein passendes Lied singen.**

Lied „Gott baut ein Haus, das lebt“ (S.150, Nr. 187 STr. 1-2)

6. Gebetswürfel

7. Vater unser

8. Abschluss

**Eure gemalten Hände dürft Ihr natürlich mit nach Hause nehmen. Wir wollen den Gottesdienst so abschließen wie wir ihn begonnen haben, mit dem Kreuzzeichen.**

**Der nächste Gottesdienst ist am 10. Dezember und fällt damit in die Vorweihnachtszeit. Deshalb findet dieser m Sonntagvormittag um 10.00 Uhr statt.**

9. Schlusslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (S. 119 Nr. 151)